

## Das Netzwerk

Das bundesweite Netzwerk *Service-Learning - Lernen durch Engagement* ist ein Zusammenschluss von Schulen und Kooperationspartnern, die *Lernen durch Engagement* (LdE) vor Ort umsetzen und sich gemeinsam für die Verbreitung und Qualitätsentwicklung von LdE einsetzen.

Für die Schulen bietet das Netzwerk vor allem die Möglichkeit zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Außerdem zeigt die Erfahrung, dass die meisten Schulen von einer externen Unterstützung profitieren können, um LdE qualitativ und dauerhaft umzusetzen.

Deshalb berät und begleitet die Geschäftsstelle des Netzwerks, die von der Freudenberg Stiftung finanziert wird, Schulen bei der Umsetzung von LdE. Zugleich fördert sie den Aufbau von regionalen Kompetenzzentren. Diese Rolle können z.B. Bürgerstiftungen, Freiwilligen-Agenturen oder Unterstützungsagenturen für Schulentwicklung und Demokratie (RAA) übernehmen. Die Kompetenzzentren beraten und begleiten die Schulen bei der Umsetzung von LdE vor Ort. Außerdem koordinieren Sie den Austausch dieser Schulen in regionalen oder bundeslandweiten Schulnetzwerken.

Mehr zur Struktur, den Akteuren und den Angeboten des Netzwerks erfahren Sie auf unserer Webseite.

[www.lernen-durch-engagement.de](http://www.lernen-durch-engagement.de)

## Kontakt

Geschäftsstelle des Netzwerks  
*Service-Learning -  
Lernen durch Engagement*

Freudenberg Stiftung  
Freudenbergstraße 2  
69469 Weinheim / Bergstraße

Tel.: 06201-17498

E-Mail: [info@lernen-durch-engagement.de](mailto:info@lernen-durch-engagement.de)

Web: [www.lernen-durch-engagement.de](http://www.lernen-durch-engagement.de)



## Lernen durch Engagement,

*das*; [Abk. LdE, engl. Service-Learning]:  
Unterrichtsmethode, die gesellschaftliches Engagement von SchülerInnen mit fachlichem Lernen verbindet.



Das Netzwerk wird gefördert von der

**FREUDENBERG  
STIFTUNG** 

[www.freudenbergstiftung.de](http://www.freudenbergstiftung.de)



TU WAS FÜR ANDERE  
UND LERN WAS DABEI!

## Die Idee

✓ **Grundschul Kinder** üben in der Klasse das betonte Vorlesen und veranstalten Märchen-Vorlesetage in der öffentlichen Bücherei – denn Veranstaltungen für Kleinkinder sind in der Stadt weitgehend dem Rotstift zum Opfer gefallen.

✓ **Eine 6. Klasse** lernt in Physik und Chemie, wie eine Batterie funktioniert und organisiert eine Kampagne „Batterien gehören nicht in den Hausmüll“ – denn beim Wandertag hatten die SchülerInnen achtlos weggeworfene Batterien am Straßenrand entdeckt.

✓ **Achtklässler** beschäftigen sich in Biologie mit Ökosystemen und legen einen Naturlehrpfad mit Infotafeln zum lokalen Ökosystem an – denn ein brach liegendes Wiesenstück drohte zur Müllkippe zu verkommen.

✓ **Ein Leistungskurs** Musik beschäftigt sich mit „Musiktherapie“ und musiziert regelmäßig mit den behinderten Menschen eines Wohnheims – denn die wenigsten Behinderten haben Kontakt zu Nicht-behinderten außerhalb des Wohnheims.

Die Beispiele zeigen:

Beim *Lernen durch Engagement* (Service-Learning) setzen sich SchülerInnen für das Gemeinwohl ein. Sie engagieren sich aber nicht losgelöst von oder zusätzlich zur Schule, sondern als Teil des Unterrichts und eng verbunden mit dem fachlichen Lernen. Das Engagement der SchülerInnen wird im Unterricht gemeinsam geplant, reflektiert und mit Inhalten der Bildungs- und Lehrpläne verknüpft.

## Alle gewinnen

Von qualitativ umgesetztem *Lernen durch Engagement* können alle Beteiligten profitieren:

✓ **Die SchülerInnen** entwickeln ein Gespür für gesellschaftliche Herausforderungen und deren Lösungen. Sie lernen, dass sich ein Einsatz für das Gemeinwohl lohnt, sie stärken ihr Selbstbewusstsein und wenden schulisches Wissen praktisch an.

✓ **Die LehrerInnen** nutzen neue Methoden und erproben sich als Lernberater für SchülerInnen. Sie entdecken neue Talente und Interessen bei ihren SchülerInnen.

✓ **Die Schulen** erweitern ihr pädagogisches Profil: Sie unterrichten praxisnäher und handlungsorientierter, entwickeln ein Klima von Kooperation und Anerkennung, öffnen sich nach außen und verankern sich stärker im Stadtteil bzw. in der Gemeinde.

✓ **Die Gesellschaft** profitiert vom konkreten Engagement der Kinder und Jugendlichen und gewinnt eine engagierte Generation, die gelernt hat, dass ihr Handeln einen Unterschied machen kann.

## Darauf kommt's an

Erfolgreiches *Lernen durch Engagement* orientiert sich an folgenden Qualitätsleitzielen:

✓ LdE reagiert auf einen echten Bedarf, ein reales Problem. Die SchülerInnen sind einbezogen in Auswahl und Planung des Engagements und übernehmen eine verantwortungsvolle, nützliche Aufgabe. „Wir tun etwas Nützliches, das wirklich gebraucht wird. Und: Wir können mitbestimmen, was wir wie verändern wollen.“

✓ LdE ist fest im Unterricht verankert, das Engagement wird mit Unterrichtsinhalten verknüpft. „Das, was wir in der Schule lernen, ist gar nicht langweilig – es macht Sinn und wir können es jetzt besser verstehen. Es hilft uns, etwas zu bewegen.“

✓ LdE heißt, Lernen und Engagement bewusst zu verbinden: durch regelmäßige, geplante Reflexion. „Wir denken über das, was wir im Engagement erleben, nach und überlegen, was das mit unseren Lernzielen zu tun hat.“

✓ LdE führt die SchülerInnen an Lernorte außerhalb der Schule. „Wir dürfen uns in der echten Welt da draußen erproben und lernen viele interessante Menschen kennen.“



TU WAS FÜR ANDERE  
UND LERN WAS DABEI!